

18. September 2017

## Gastroenterologie am Beckenbodenzentrum

### Was ist eine Stuhlinkontienz?

Die Stuhlinkontinenz ist die Unfähigkeit, Stuhl oder Winde willkürlich zurückzuhalten. Sie betrifft Menschen aller Altersgruppen, kommt aber häufiger bei älteren Menschen vor. Frauen sind etwas häufiger betroffen als Männer. Die mit der Symptomatik verbundenen psychischen Belastungen sind oft enorm.

### Ursachen für eine Stuhlinkontinenz

Diese sind vielfältig. Meist liegt eine Schwäche des Schliessmuskels zugrunde, welche nicht selten geburtstraumatisch (Dammschnitt, Dammriss) bedingt ist. Meist manifestiert sich eine Stuhlinkontinenz erst viele Jahre nach einer Geburt. Andere Ursachen sind Hämorrhoiden, ein Darmvorfall oder auch Empfindungsstörungen im Enddarm. Patienten mit Schlaganfall, Multipler Sklerose oder auch Parkinson können von einer Stuhlinkontinenz betroffen sein. Nicht selten spielen auch Nebenwirkungen von Medikamenten eine Rolle.

### Schweregrade der Stuhlinkontinenz:

- Grad 1 (leichte Form): unkontrollierter Abgang von Winden
- Grad 2 (mittlere Form): unkontrollierter Abgang von dünnflüssigem Stuhl
- Grad 3 (schwere Form): unkontrollierter Abgang von geformtem Stuhl

### Wie wird eine Stuhlinkontinenz abgeklärt?

Wichtigster Bestandteil der Untersuchung ist ein ausführliches Patientengespräch. Durch eine genaue Befragung kann der Arzt sehr wichtige Hinweise auf die Ursache der Beschwerden erhalten. Bei der Abklärung des Schliessmuskels und des Enddarmes kommen eine Druckmessung (Manometrie), eine Ultraschalluntersuchung (Endosonografie) und eine Enddarmspiegelung (Proktoskopie) zum Einsatz. Manchmal ist auch eine Darmspiegelung notwendig. Über die genannten Untersuchungstechniken können Sie sich [hier](#) informieren.

### Wie wird eine Stuhlinkontinenz behandelt?

Eine Inkontinenz tritt gehäuft bei dünnem Stuhlgang auf. Im Vordergrund steht in diesen Fällen eine Normalisierung der Stuhlbeschaffenheit. Dies kann medikamentös oder durch Veränderungen der Ernährungsgewohnheiten erfolgen. In den meisten Fällen kann eine Stuhlinkontinenz ohne Operation behandelt werden. Es kommen eine [Beckenbodenphysiotherapie](#) und die Nervenstimulation der Enddarmnerven mittels Elektrotherapie zum Einsatz. Manchmal reicht auch eine einfache Behandlung von Hämorrhoiden aus. Je nach zugrundeliegender Ursache muss in ausgewählten Fällen eine [Operation](#) erfolgen.